

Sarah Butowski
HTWG Konstanz
Kommunikationsdesign Semester 3
Liquid Layout, Technik 3
Prof. Jo Wickert, Julian Pelludat

Creative Brief

Karaoke App



Was ist ein Creative Brief?

Der Creative Brief dient als Leitfaden für die Konzeption und Gestaltung des Semesterprojekts aus dem Fach „Komplexe Dokumente und Liquid Layout“, sowie „Technik 3“.

Er ist ein kurzes, präzises Dokument, das die wichtigsten Informationen und Kernideen eines Designprojekts zusammenfasst und sicherstellt, dass alle Beteiligten die gleichen Ziele verfolgen. Ein gut formulierter Creative Brief sorgt für Klarheit, Effizienz und eine gezielte Umsetzung der Designidee.

Ausgangslage

Karaoke-Bars erleben seit einigen Jahren eine Renaissance, insbesondere in urbanen Räumen und bei jüngeren Zielgruppen, die gemeinschaftliche, interaktive Erlebnisse suchen. Trotz dieser wachsenden Beliebtheit sind viele Karaoke-Bars technologisch nur teilweise modernisiert: Die Songauswahl erfolgt oft manuell über gedruckte Listen oder veraltete Systeme, Gäste müssen sich beim Personal anmelden und der Ablauf des Karaoke-Abends ist häufig unstrukturiert und abhängig von individuellen Moderationsfähigkeiten. Dadurch entstehen Wartezeiten und Unsicherheiten die das Gesamterlebnis beeinträchtigen.

Neue Technologien wie Musik- und Spracherkennung ermöglichen es inzwischen, Lieder anhand kurzer gesungener Sequenzen zuverlässig zu identifizieren. Dadurch entsteht die Möglichkeit, den gesamten Karaoke-Prozess zu modernisieren.

Aufgabe

Es soll eine App zum Thema Musik entwickelt werden, welche an einen bestimmten Ort gebunden ist. In meinem Fall ist dies eine Karaoke Bar. Die App soll die Gestaltung eines Interface, das die Verwendung von Musik an diesem Ort vereinfacht oder möglich macht beinhalten, verbunden mit einer interaktiven Visualisierung der Musik, welche mittels Touch Designer entsteht.

Die Aufgabe besteht darin diese App mittels gestalteten Slides und eines Klick-Dummies darzustellen und ein Werbevideo dazu zu drehen.

Ziel

Das Gemeinschaftserlebnis in einer Karaoke Bar soll digitalisiert und vereinfacht werden. Weg von unübersichtlichen Listen auf Papier oder vergessenen Songwünschen. Registrierungsprozesse und Songauswahl soll automatisiert werden, um ein Hin und Her mit dem Bar Personal und lange Wartezeiten für die Gäste zu verhindern. Mit steigendem Alkoholkonsum und dauerbesetzten Karaoke Apparaten entsteht unnötiger Frust bei den Gästen. Stattdessen soll ein reibungsloser Ablauf garantiert werden und den Spaß und das gemeinschaftliche singen an erster Stelle garantiert werden.

Persona

Henry ist 24 Jahre alt, wurde in Deutschland geboren, hat aber japanische Wurzeln. Er lebt in Köln und studiert Modedesign. Henry ist sehr offen, herzlich und ständig von einer großen, bunten Freundesgruppe umgeben. Er liebt es, auszugehen: Bars, Clubs, spontane Hauspartys, egal hauptsächlich unter Menschen. So hat er auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl und ist meistens derjenige, der in der Freundesgruppe Events plant oder Locations vorschlägt. Sein Lieblingsdrink ist Lychee Gin Fizz, wobei er hin und wieder mal etwas zu tief ins Glas schaut. Zu seinen Lieblings Artists zählen Lady Gaga und Kpop Bands wie Stray Kids, deren Songs er enthusiastisch unter der Dusche oder in speziellen Karaoke Bars. Für ihn ist Karaoke nicht nur Spaß, sondern auch eine Möglichkeit, gemeinsam „Momente“ zu teilen. Er ist oft der Erste, der auf die Bühne springt und seine Freunde mitzerrt. Außerdem besitzt eine Playlist namens „Dramatic Arrival“, die er scherzhaft abspielt, wenn er mit Freunden irgendwo erscheint. Aufgrund seines lauten und farbenfrohen Auftretens wird er häufig von Menschen schief gemustert, wovon sich Henry jedoch nicht unterkriegen lässt.

Persona





Empathy Map

sagt:

„Gurrrrl you look stunning“
„You ate with this song“
„Lass nen BeReal machen“
„I was born this way“
„Dein Oberteil passt so gut zu deinen Augen“

denkt:

„Ich liebe Lady Gaga“
„Morgen früh wieder Kater“
„Was glotzt der Typ da so dumm?“
„Als nächstes bin ich dran!“
„Sie hat so eine tolle Ausstrahlung“

fühlt:

Euphorie
Freude
Spaß
Gemeinschaftsgefühl
Selbstbewusstsein
ein Kratzen im Hals

tut:

singen
tanzen
Alkohol trinken
ausgelassen feiern
socialisen
Freunde anfeuern
Freunde umarmen

Pains & Gains



- Anmeldung unübersichtlich auf Fresszettel
- Karaokeautomaten Dauerbesetzt
- Nicht wissen wann man dran ist
>Verpasst Einsatz in Raucherpause
- Nur die selben drei Leute singen durchgehend
- Welchen Song sollst du singen?
- Anfang schwer, braucht Mut
- Du triffst den Ton nicht
- Unsicherheit über Stimme
- Jemand mustert dich schief
- Unangenehme Atmosphäre
- Anmeldung schnell und einfach auf Tablet am Eingang
- Festgelegte Reihenfolge
- Sichtbare Reihenfolge
- Alle trauen sich zu singen
- Songbibliothek
- Spielerisch. Einstieg Song Erkennung
- Alle treffen den Ton nicht
- Witzige Autotune Effekte
- Diskriminierung wird nicht toleriert
- Schöne Visualisierung an Wänden



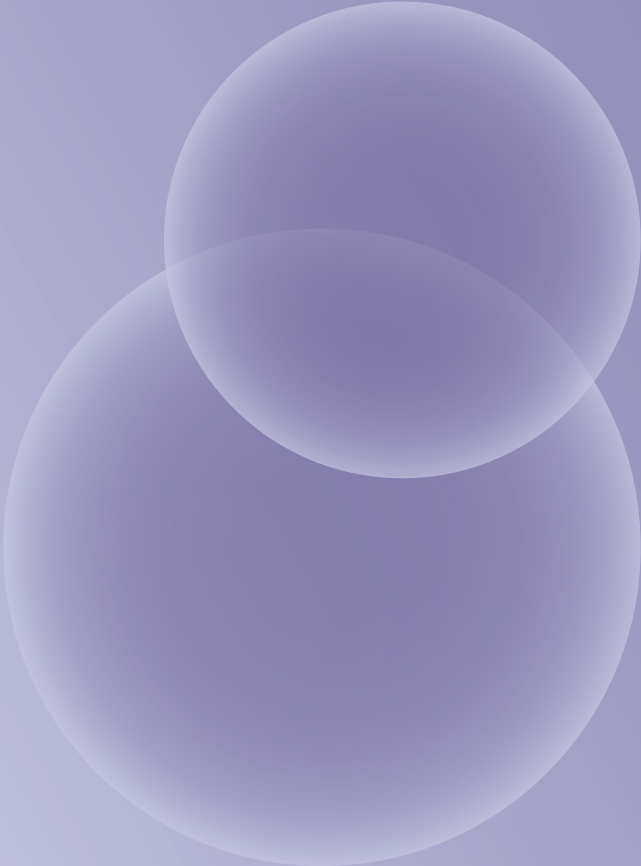
Marken

im Umfeld



GENTLE MONSTER





Mitbewerbende

Direkte Konkurrenten (Karaoke Apps):

- Singa: Karaoke-Plattform für Bars
- KaraFun: songbibliothek verbreitet in Bars und Privatkaraoke-Räumen
- Smule: Große Social-Karaoke-App

Indirekte Konkurrenten (Musik Apps):

- Shazam: Erkennt Songs (nur Originalaufnahmen)
- SoundHound: Erkennung auch bei Gesungenem
- Spotify: Musik Streaming
- Waitwhile: Steuert Wartelisten für Events

Weiteres:

- Leute mögen kein Karaoke
- Bars sind oldschool und nutzen Papier Listen anstatt digitale Systeme

Situationsmetapher

Du betrittst die Bar an einem Freitagabend, das warme Licht taucht den Raum in Gold- und Rosatöne. Bunte Lichtkreise tanzen über die Wände. Die Luft vibriert von Musik, Lachen und dem Murmeln vieler Stimmen. Überall Menschen, die sich gegenseitig anfeuern, singen, tanzen oder einfach nur den Moment genießen. Auf dem Bildschirm erscheint dein Name. Jetzt bist du dran. Deine Freunde nicken dir aufmunternd zu. Du trittst ans Mikrofon, ein kurzes Lächeln, ein kleiner Atemzug und dann singst du die ersten Zeilen. „Since you’ve been gone...“ Die App erkennt die Melodie fast wie von selbst, die Karaoke-Version startet auf dem großen Bildschirm. „... I can breathe for the first time“. Sofort fängt die Menge an zu klatschen, ein Freund ruft deinen Namen und alle um dich herum klatschen. Es ist, als würde die Bar für einen Moment nur aus dir und der Musik bestehen. Ein Song, ein Moment. Du fühlst dich ausgelassen und frei.

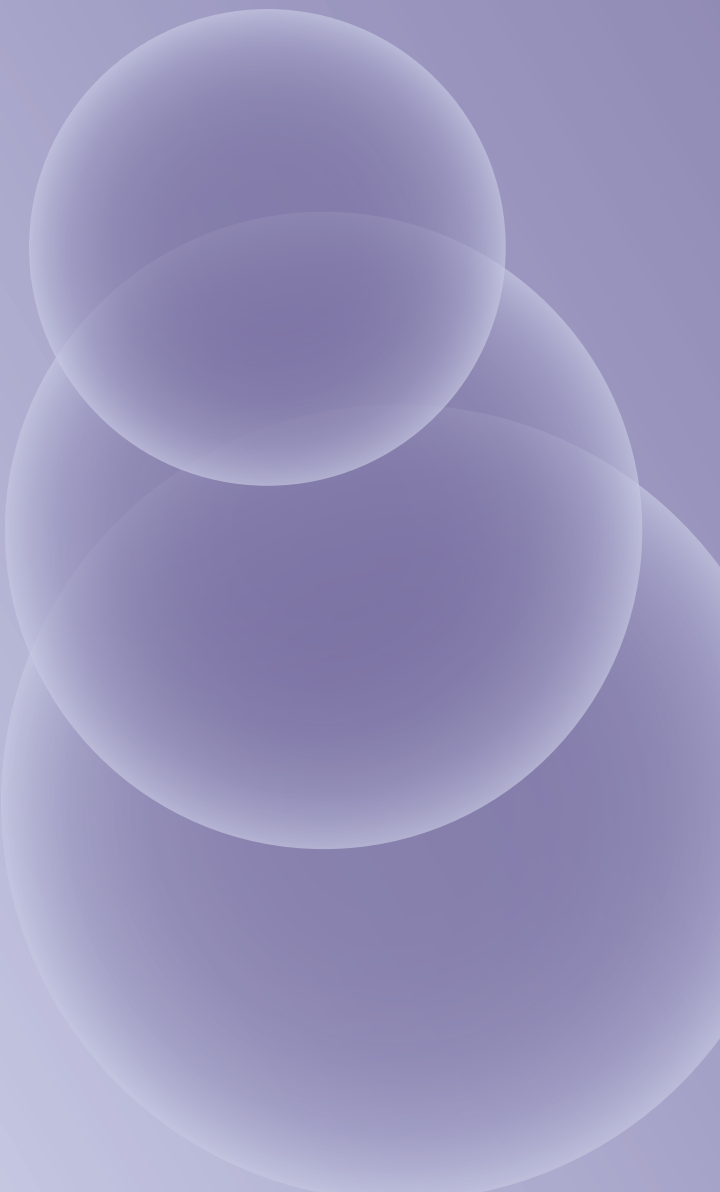
Kernbotschaft

Musik verbindet.
Karaoke bedeutet self expression

Slogan:
Sing with me, sing free!

gewünschte Reaktion

Die App soll Gäste dazu einladen, die Karaoke-Bar zu entdecken und Spaß am Singen zu haben. Mit Hilfe der passenden visuellen Untermalung der Songs wird die hektischen Karaoke Bar in eine angenehme Atmosphäre getaucht. Organisatorische Abläufe werden vereinfacht und intuitiv visualisiert, sodass die BesucherInnen sich nur auf die Musik konzentrieren können. BesucherInnen können sich einfach in die Warteliste eintragen und schon vorab sehen, wer wann aufgerufen wird. Wenn der eigene Moment kommt, können sie ein paar Zeilen ihres Lieblingssongs singen, die App erkennt das Lied automatisch und startet die passende Karaoke-Version. Das Ziel besteht in einer Aufforderung zur Interaktion mit anderen Menschen. So wird die App Menschen einander näher bringen.



Reason Why

Kaum eine andere menschliche Grundfähigkeit wird so schambehaftet behandelt wie die Stimme. Fast jeder Mensch hat sie seit der Geburt und nutzt sie täglich. Trotzdem gehen die Erfahrung und das Selbstbewusstsein oft extrem auseinander: Während die engelshafte Stimme überall präsentiert wird, darf das pubertäre Gekrächze nur in sehr geschützten Räumen die Lippen verlassen. Karaoke ist für die einen der größte Spaß während es für andere den größten Albtraum darstellt.

Doch durch das Kreieren eines schambefreiten Gemeinschaftsraumes kann die Überwindung zu singen verringert werden, sodass sich die Leute von der extrovertierten Stimmung einfach mitreißen lassen. Denn das Karaoke Singen fördert das Selbstbewusstsein und lässt dich für einen kurzen Moment wie eine Star fühlen!

Anmutungskriterien

einladend

Jede*r soll sich willkommen fühlen.

gemeinschaftlich

Das Zusammen an erster Stelle.

spaßig

Singen ist lustig.

laut

Drücke dich aus.

Anmutungskriterien

visualisiert



späßig



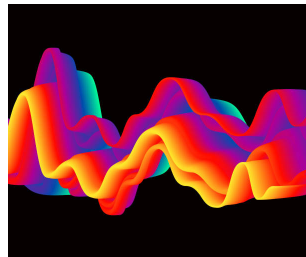
laut



einladend

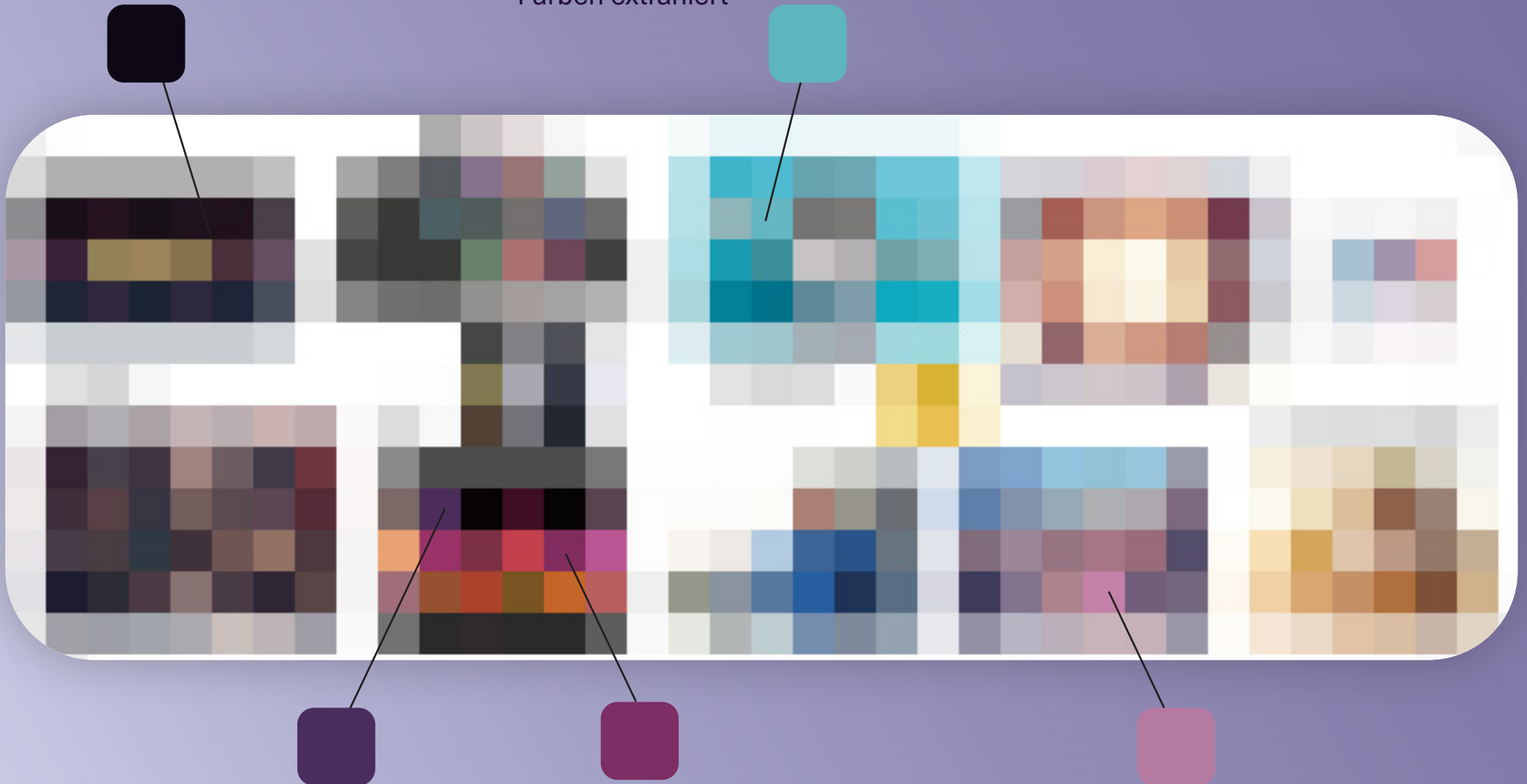


gemeinschaftlich



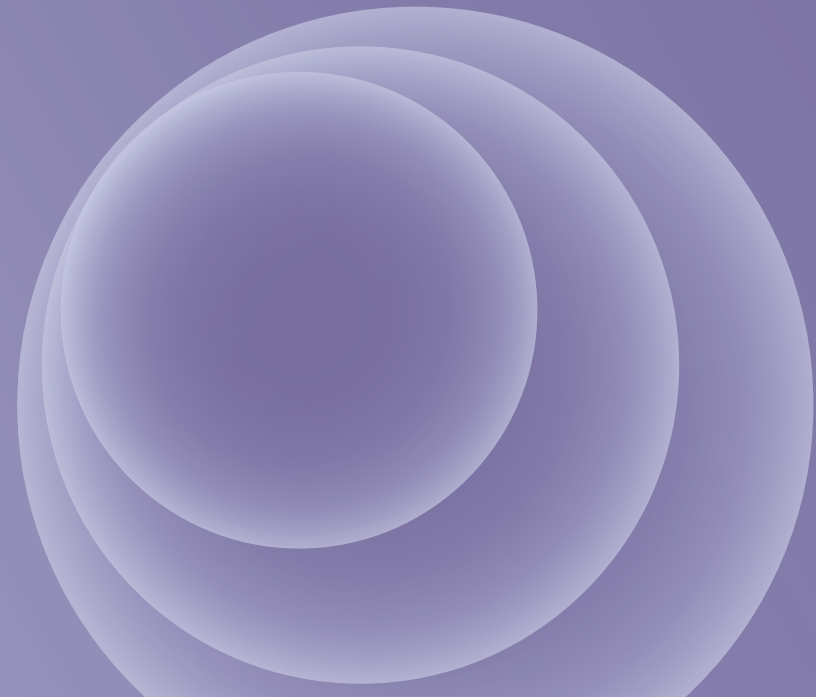
Anmutungskriterien

Farben extrahiert



Unique Selling Point

Die einzige App, die die Songauswahl durch Stimmerkennung möglich macht.



User Journey Map

Schritte

Entscheidung
Karaoke Bar

Betreten der Bar
Anmeldung

Karaoke singen

Anderen zuhören

Nach dem Karaoke

Aktionen

Abstimmen in
Gruppe
Durchlesen von
Rezensionen

Anmeldung an
Tablet am Eingang
Suche nach Tisch
Getränke bestellen
Reihenfolge auf
Display

Aufforderung auf
Display
In Song Erkennung
singen
Song startet
automatisch
Singen
Spaß haben

Mitsingen
Freunde anfeuern
Tanzen

Bar verlassen
App bewerten
5 Sterne
Freunden
empfehlen

Emotionen

Vorfreude
Unsicherheit
Unstimmigkeit

Überforderung
Unsicherheit
Behagen
Überraschung

Freude
Selbstbewusstsein

Gemeinschaft
Ausgelassenheit

Begeisterung



Moments Of Truth

FMOT

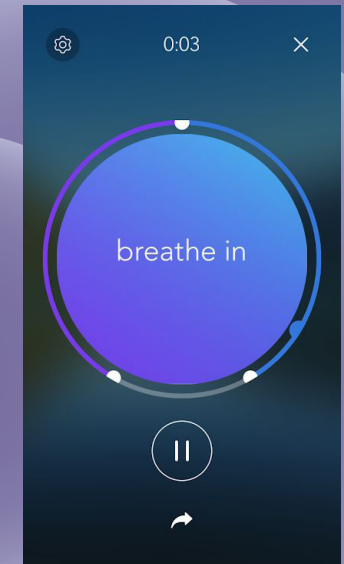
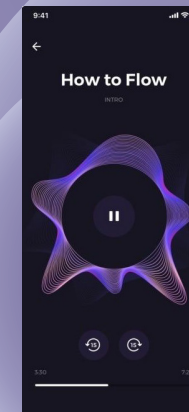
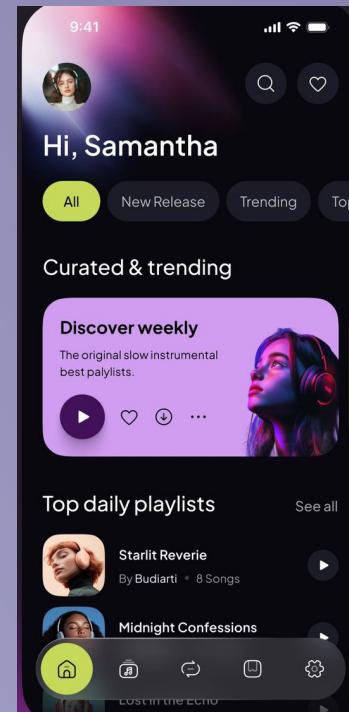
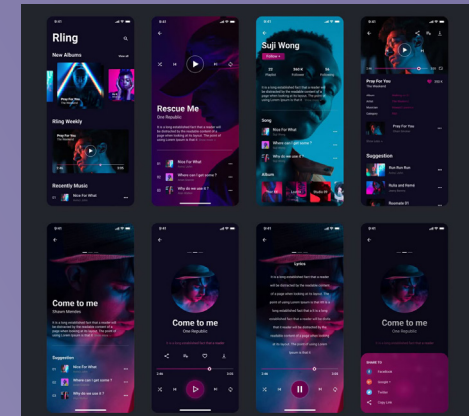
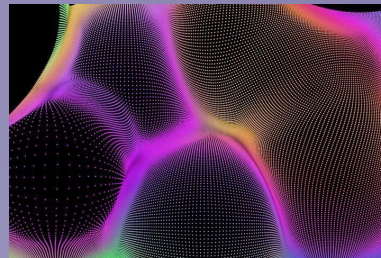
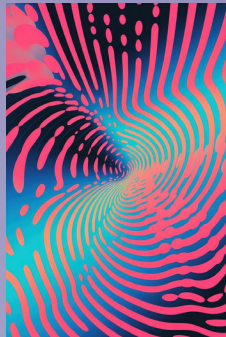
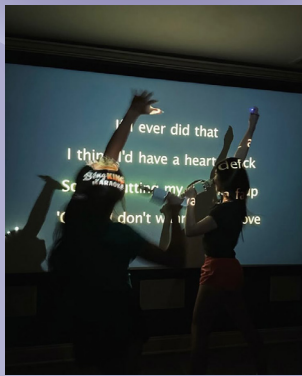
Ein Button und ein Name leuchten auf und Henry wundert sich, was das genau ist. Dann fängt jemand an zu singen und nach drei Sekunden erkennt es den Song. Henry ist überrascht.

UMOT

Henry geht nächstes Wochenende wieder in die Karaoke Bar und nimmt seine Freunde mit. Selbst Duong lässt sich durch den strukturierten Ablauf überzeugen.



Moodboard



Vorgaben

Die App ist eine mobile Version für Tablets in Bars. Ebenso wird ein Beamer eingegliedert, der mit der App verknüpft wird über den die Musik Visualisierungen laufen.

Zeitplan:

1. Creative Brief
2. Konzeption, Main Idea, Skizzen
3. App Screens
4. Touch Designer

Ansprechpartner:

Sarah Butowski

sa451but@htwg-konstanz.de



**Feel
the music**